

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 17

Anhang: Beilage zu Nr. 17 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Naturpredigt.

Das Höchste ruht
In harter Hut;
Aus dunkler Nacht
Dringt Sternenpracht;
Dem Gold zum Schrein
Dient harter Stein;
In bitterer Flut
Die Perle ruht!
So führt Natur
Uns auf die Spur;
Ihr Gleichnis weist
Den Weg dem Geist,
Der, gottbliebt,
Nach Höchstem strebt.
Suche in Qual
Der Wahrheit Strahl,
Im Kampf und Schmerz
Ein frohes Herz,
In Last und Pflicht
Der Freude Licht!
Denn Höchstes ruht
In harter Hut!

Edmund Dorer.

Zur Geschichte des Eau de Cologne

werden jetzt folgende Daten bekannt. Danach war der Erfinder des Königlichen Wässers der italienische Händler Giovanni Farina, im Jahre 1709 im Alter von 25 Jahren aus seiner Vaterstadt Domo d'Ossola ausgewandert, um an den Ufern des Rheins sein Glück zu suchen. Er verkaufte Seife, Parfümerien und andere Toilettengegenstände, die er aus Italien bezog. Auch fand man in seinen bescheidenen Geschäftsstätten in Köln am Jülichplatz ein neues Parfüm, dessen Bereitung sein Geheimnis war. Er bat denselben den Namen der Stadt gegeben, die er zu seinem Wohnsitz erkorren hatte, um sich das Wohlwollen seiner neuen Landsleute zu sichern. Viele Jahre hindurch drang der Ruf des von ihm erfundenen Erzeugnisses kaum über die Grenzen der rheinischen Lande hinaus. Erst der siebenjährige Krieg und der Durchmarsch der französischen Heere verursachte der Entwicklung einen europäischen Auf. Farina lebte lange genug, um den Triumph seiner Entdeckung noch zu schauen, und starb 1766, fast 80 Jahre alt. Sein Neffe erbte sein Vermögen und sein Geheimnis. Dieser Erbe der ersten Firma hat die Fabrik am Jülichplatz bis 1792 geleitet und hinterließ drei Söhne: Johann Baptist, Johann Maria und Karl Anton. Der gegenwärtige Leiter des Hauses, Johann Maria Farina, ist der Enkel von Karl Anton. Sein Teilnehmer ist Johann Maria Hermann. Seit 1709 sind nur zehn Personen in das Geheimnis der Fabrikation des königlichen Wässers eingeweiht worden; niemals ist ein Staatsgeheimnis mit größerer Wachsamkeit gehütet worden. Das von der Hand des ersten Farina geschriebene Rezept ruht in einem Krysalldöschen und dieser selbst in einer dreifach verschlossenen Truhe. In dem Zimmer, welches dem Erfinder als Laboratorium diente, findet sich noch die mächtige Mühle, in der die Oele mit Hülfe einer Kurbel gemischt wurden. Der Mechanismus erinnert an eine Buttermaschine. Dieser ganze Teil des Gebäudes ist aus Stein und Eisen erbaut und wird von doppelt verschließbaren Thüren abgeschlossen. Beim Betreten dieses Raumes erblickt man eine alte Truhe aus geschnitztem Holz, die mit Hämmern versehen ist und einst zur Füllung der Flaschen diente. Die Keller sind in verschiedene Abteilungen zerlegt, die durch dicke Mauern voneinander getrennt sind. Um bei ausbrechendem Feuer den Brand zu befränken, ist jede Zelle für sich abgeschlossen. In diesen Abteilungen lagern mächtige Fässer, die mit königlichem Wasser gefüllt sind. Die Tonnen sind aus Ederholz gefertigt, denn dieses ist das beste für Aufbewahrung von Parfüms, ungemein widerstandsfähig und überträgt keinen Geruch auf die Flüssigkeiten. Die Fässer werden in Marzelle angefertigt und kommen in Köln mit französischem Weingeist gefüllt an. Der Alkohol stammt aus der Destillation von Trauben, die in der Umgebung von Narbonne gekauft werden. Dort befindet sich eine Filiale des Hauses Farina. Um den Alkohol in königliches Wasser zu verwandeln, gießt man in eine halb mit Alkohol gefüllte Tonne Tonnen mit Wasser. Nach 14 Tagen hat sich die Mischung vollzogen und man braucht nur noch die Flüssigkeit abzulassen. Der am Boden des Fasses bleibende Saft ist eine grünliche Gels und soll ein ausgezeichnetes Mittel gegen Rheumatismus sein. Die Mischung der Delesungen ist noch immer ein Geheimnis, das jedoch durch die moderne Chemie zum größten Teil bereits aufgelöst ist. In den Kellern am Jülichplatz zu Köln ruhen noch Flaschen aus dem Jahre 1750.

Winke für Garten- und Blumenfreunde.

Blumenduft kann man aufbewahren und auf Flaschen ziehen. Haben wir viel Rosen, besonders die Centifolia, so können wir deren unbehändigte Blumenblätter in Flaschen sammeln, füllen diese mit Spiritus (natürlich keinen denaturierten) und etwas feinem Cognac, stopfen sie zu und stellen sie 3 bis 4 Wochen in

die Sonne oder auf die heiße Herdplatte. Einige Tropfen dieses Spiritus auf den heißen Ofen gegossen, erfüllen das ganze Zimmer mit köstlichem Rosenduft. Auf diese Weise lassen sich selbstredend auch andere Blumendüfte konservieren (Heliotrop, Nelkeda, Veilchen, Orchideen).

Richtige Ausnutzung des Gemüselandes. „Nicht einen Tag darf die Sonne abgebranntes Gemüseland bescheinen!“ Diese Regel gehört ebenso gut zu den grundlegenden Bedingungen für einen einträglichen Gemüsebau, wie gutes Erdreich, geeignetes Wasser, sorgfältige Bodenbearbeitung, Düngung u. s. w. Jeder Gemüsezüchter, jede den Haus- und Gemüsegarten pflegende Haushfrau muss deshalb stets darauf bedacht sein, zur Neubestellung soeben abgeräumter Ländere das erforderliche Pflanzenmaterial auf den Saat oder Anzuchtbeeten jederzeit zur Verfügung zu haben. Die geringen Erträge vieler Gärten lassen sich gewöhnlich darauf zurückführen, dass meistens mit der Wiederbeplanzung zu lang gewartet wird. Dieser Umstand hat auch noch den weitern großen Nachteil im Gefolge, dass sich sehr oft gerade nach den abgeernteten und nunmehr wüchs liegenden Beeten und Feldern Ungeziefer aller Art hinzieht und hier seine Brutstätten aufschlägt.

„Schwaben“ vertilgt man durch Ausstreuen von jungen Bachschorzwigen oder getrockneten Lavendelblüten und -Blättern, wodurch man meist guten Erfolg erzielt. Der starke Geruch dieser Gegenstände vertreibt meist alles Ungeziefer.

Bei Ameisen wendet man in Wasser aufgelöstes Kochsalz an, indem man die Ameisenhaufen damit tüchtig überträgt.

Das sicherste Mittel, Spinnen zu vertilgen, ist ein unausgekettetes Zertörnen ihrer Nester oder Gewebe; außerdem wird aber empfohlen, das Holz- und Mauerwerk da, wo die Tiere sich besonders gern ansiedeln, zeitweise mit Wasser zu beschreien, worin pulverisiertes Kupfer- oder auch Eisennitrit aufgelöst ist.

Kleine Mitteilungen.

In das Petersburger Findelhaus sind in den 55 Jahren des Bestehens desselben 220,317 Kinder beiderlei Geschlechts gebracht worden, d. h. 55 Proz. der Gesamtzahl aller in Petersburg während dieser Zeit Geborenen!

Ein Beispiel der Sittenstrengheit. Der Präfident der sudafrikanischen Republik, Paul Krüger, ist ein sehr sittenstrenger Mann. Als er unlängst ein Städtchen der Kolonie besuchte, wurde zu seinen Ehren ein Ball gegeben, bei welchem die Damen in mehr oder weniger ausgeschnitten Kleidern erschienen. Der sittenstrengste Präfident, der ziemlich früh den Ballsaal betrat, war unangenehm berührt, als er die Toiletten sah, und wandte sich zu dem ihn begleitenden Gouverneur mit den in lautem Flüsterton gesprochenen Worten: Die Damen scheinen mit dem Anziehen noch nicht fertig zu sein; wollen wir nicht fortgehen und in einer halben Stunde wiederkommen?

Der Schulvorstand der Stadt Zürich fordert die Lehrerbefähigung auf, ihrerseits nach Kräften mitzuwirken, daß der Besuch der Ergänzungsschule auf ein Minimum eingeschränkt und die Frequenz der Sekundarschule noch mehr gehoben werde. Bei dieser Gelegenheit werden die Lehrer auch eracht, dem physischen Wohl der Schüler ihre unausgegessene Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wo es als Gesundheitsrücksichten nötig erscheint, sollen sie die Eltern veranlassen, ihre Kinder zeitweise in der das ganze Jahr geöffneten Erholungsstation auf dem Schwäbigen unterzubringen.

Eine 90jährige Matrone in Lausanne, die seit 50 Jahren in der gleichen Wohnung in Miete ist, feierte dieser Tage das Jubiläum ihres Einganges in dieselbe. Der Haussiegentümer widmete das Festmahl.

Der Regierungsrat von Luzern hat dem dortigen Gewerbeverein für die Prämierung von Lehrerinnen und Lehrköchern einen Staatsbeitrag von 300 Fr. zuerkannt.

Nachdem die Leiter der Telephongesellschaft in Chicago vor einem Jahre angeordnet haben, daß alle in dem Bureau angestellten Damen schwarz Kleider tragen müssen, haben sie jetzt verfügt, daß die Kleider nicht bis auf den Boden herabreichen dürfen, sondern daß deren unterer Rand drei Zoll vom Boden abstehen muß, um auf diesem zu schleifen. Seitens der Direktion wird als Grund für diese Maßregel angegeben, daß die bis auf den Boden reichenden Kleider zu viel Staub aufwirbeln, der sich in die Instrumente setze und sie ruinieren.

Nr. 3 der Ausstellungzeitung der kantonalen Gewerbeausstellung in Zürich 1894 ist erschienen. Aus den hervorragenden Beiträgen dieser Nummer nennen wir einen Aufsatz von Meyer-Schoote: Die Ausstellungen und das Ausstellen — Zürichs Handwerkstromant im XVI. Jahrhundert von Karl Stichler — Das Ziel der gewerblichen Bildung von J. Graberg, ferner eine Zeittafel der in Sicht stehenden Ausstellungen z. z. An bildhauerischen Schmied enthalt die Nummer eine Ansicht der nach Plänen des Professors Bluntschli erbauten neuen Kirche in Enge und die Reproduktion einer hervorragenden Zürcher Schmiedearbeit von 1726, eines Oberlichtgitters, mit begleitendem Texte von Landesmuseumsdirektor H. Angst. — Die Zeitung erscheint in 20 Nummern zum Preise von Fr. 5. — in der Buchdruckerei von Meyer & Männer in Zürich.

Die neueste französische Statistik der Gesellschaften gibt zum Vergleich auch die Ziffern von einer Reihe anderer Staaten. Hierach kommen Scheidungen auf 10,000 Ehen: in Irland 14, in Frankreich 9,87, in England 13,9, in Russland 14,7, in Schottland 22,5, in Norwegen 28,1, in Italien 28,4, in Dösterreich 41,1, in Belgien 54,1, in Schweden 66,1, in Preußen 148,1, in Sachsen 262,8, in Dänemark 375,1, in der Schweiz 472 und in Hamburg 529,5.

Briefkasten der Redaktion.

Margaretha in B. Es ist nicht möglich, ein Kind gerecht zu behandeln, wenn man sich seines Fühlens und Denkens in der eigenen Jugend nicht mehr recht erinnern kann. Unverständige Strenge von Seiten der Eltern und Erzieher hat schon manches sonnige Kindergarten für sein Leben lang verbittert und verbittert und schon mancher hochstrebende Geist wurde durch unrichtige Behandlung in der Jugendzeit zu einem kläfischen und heuchlerischen umgewandelt. Wie sieht man doch oft Kinder in peinlicher Angst und Furcht sitzen und weinen, wenn ihnen ein menschliches Missgeschick, ein Unfall passiert ist. Wie manches Kind ist schon zum Selbstmord getrieben worden, wenn Furcht und Angst es bis zur Verzweiflung überwältigen! Ein einziger solcher Seelenzugestand und das Kind denkt zeitlebens daran, die düsteren Schatten breiten sich über jede frohe Stunde. In der Regel wird im Zorn gestrafft, im Ärger und Unmut über einen erlittenen Schaden, oder es sind Strafen angedroht worden, die zu dem begangenen Fehler in seinem Verhältnisse stehen, und das Kind, das auf das Wort der Eltern baut und sich unbedingt in deren Gewalt weiß, zweifelt nicht im mindesten daran, daß die ergangenen Drohungen unbedingt zur Wahrheit werden. Ein von Anfang an gut erzogenes Kind wird auch bei möglichst gelindern Strafen nicht gleichgültig, denn ihm thut das Misshandeln der Eltern am meisten leid. Ungebührliche Strafen, die im Zorn an dem Kind vollzogen werden, plagen Gleichgültigkeit und Leidlosigkeit für diejenigen Jahre, wo die Kinder den elterlichen Strafen entwachsen, wo sie selbstständig geworden sind. Heftige, nervös gereizte Mütter, denen die nötige Erkenntnis über den natürlichen Entwicklungsgang des kindlichen Wesens abgeht und die vom Kind mehr Volkskenntnis erwarten, als sie als selbstständige, gereiste Menschen selbst aufzuweisen haben, begehen diese Fehler oft, dann aber auch solche, welche ihre Kinder als Laft empfinden und diesem Gefühl in den Strafen drückt.

Frau S. G.-v. A. in A. Ihre Offerte ist ungesäumt übermittelt worden.

Angenannt in B. Thüren und Getäfel mit Delikatessenstrich reinigt man am besten vermittelst einer Mischung von 10 Teilen Wasser und 1 Teil Salmaigreß. Die Abwaschung geschieht am besten mit einem Schwamm. Glanz und Farbe leiden davon nicht im mindesten. Nach dem Abwaschen muss mit einem reinen, weichen Tuche nachgetrocknet werden. — Eichenriemenböden, die man nicht waschen will, läuft man mit Delikatessenreiniger (warmes Seifenöl, dem — ja nicht in der Nähe eines Feuers — zur Hälfte oder zu 1/4 Terpentino zugegeben wird). Solche Böden können nachher feucht aufgenommen und ohne Mühe staubfrei gehalten werden.

Herr L. J. in Q. Schimmel auf feuchten Tapetenwänden beseitigen Sie mittels eines Schwammes mit einer Lösung von 1 Teil Salicylsäure in fünf Teilen Weingeist. Die Sie behandelten Stellen nehmen keinen Schimmel mehr an. Die beschmutzte Tapete wird mit Brokrume abgerieben. Es empfiehlt sich, die Brosamen nachher zu verbrennen.

Frau L. A. in Q. Schimmel auf feuchten Tapetenwänden beseitigen Sie mittels eines Schwammes mit einer Lösung von 1 Teil Salicylsäure in fünf Teilen Weingeist. Die Sie behandelten Stellen nehmen keinen Schimmel mehr an. Die beschmutzte Tapete wird mit Brokrume abgerieben. Es empfiehlt sich, die Brosamen nachher zu verbrennen.

Frau L. A. in A. In einer gut geleiteten und liebevoll behandelten Anstalt, wo es neben guter Verpflegung den Umgang fröhlicher Altersgenossen findet, wird das Kind seines Lebens sich besser freuen können, als unter der Hand der stets kranken und am nötigsten darbietenden Mutter. Die Jugend verlangt nach Freude und wo es solche unverkennbar findet, da ist seine Heimat. Es wäre nicht richtig, wenn Sie von Ihren eigenen Empfindungen auf diejenigen des Kindes schließen wollten. — Die mütterliche Selbstverleugnung ist in solchem Falle schwer, aber um des Kindes willen ist sie dringend geboten.

Frau E. H.-H. in B. Wir hoffen, Ihnen in gewünschter Weise dienen zu können. Sie werden das Nötige in der nächsten Nummer finden. Ob es Ihnen nicht möglich, bei der geringen Entfernung einmal persönlich sich bei uns einzufinden? Nun „Binnerbergstraße 7, Rosenberg“. Vorausgegangene Anmeldung würde uns veranlassen, je in den letzten zwei Wochentagen für Sie zu Hause zu sein.

Angstliche Mutter in A. Ein bereits stimmbärcher Sohn soll seiner Mutter nicht von einer jeden Minute seiner Freizeit Rechenschaft abzulegen gezwungen sein. Ist das Verhältnis so, daß er's gerne freiwillig thut, dann ist's etwas anderes. Der Zwang bewirkt in solchem Fall das Gegenteil des Angestrebten.

Tiefbekümmerte Abonnentin, Poststempel B. Ihre Offerte ist sofort übermittelt worden. Die Antwort darauf ist nicht unsere Sache, sondern die Sache dessen, der die Offerten für sich in Empfang genommen hat. Leider wird oft vergessen, uns von der Erledigung einer Unfrage Mitteilung zu machen, damit wir die auf Antwort wartenden von uns aus im Blatte verständigen könnten.

Die patentierten Heureka-Artikel. Heurekastoff, Heurelawäsche, machen gegenwärtig, wie aus Hunderten von Anfragen und Zuschriften hervorgeht, viel von sich reden. Federmann, der mit dem prächtigen Stoff einen Erfolg gemacht, ist erfreut über die angenehme Art des Tragens und froh, endlich das Richtige gefunden zu haben. Als Hauptvorteile zu bezeichnen die Merkmale, daß dieser Stoff den Anforderungen bezüglich der Durchlässigkeit der Kleidung gerecht wird, ohne die Haut nachteilig zu reizen. Zudem ist der Heurekastoff unzerrreibbar, weich, wird in der Wäsche nicht hart und läuft nicht ein. Sehr zu empfehlen ist dieser Stoff namentlich für elegante Damentreppen, sowie in farbig für Militärs, Touristen, Reiter und Velofahrer.

Für Muster, Prospekte und Gutachten wende man sich gefälligst an die Firma H. Brügger & Sohn, Zürich.

Hervorragend günstige Angebote.
Genügend Stoff zu einem Damenkleid.
 Beiße de Printemps p. Kleid Fr. 4.50 Musterfranko.
 Anglais Imprimé-Robe p. Kleid Fr. 2.80 Musterfranko.
 Robe à la Phantasie (Reine Wolle) p. Kleid Fr. 5.70 Musterfranko.
 Chachemir Robe (Reine Wolle) p. Kleid Fr. 6.30 Musterfranko.
 Changeant Diagonal Robe p. Kleid Fr. 7.50 Musterfranko.
 Modell 14000 verschiedene Muster Damenk. und Herren-Stoffe, Reine Wolle, p. Mtr. von 95 Cts. an. Die Restenstoffe der letzten Saison unter Ankäufspreisen liefern umgehend franco ins Haus. Neueste Modebilder gratis. [383]

Nettinger & Cie., Zürich.

Statt Leberthran

wird bei unreinem Blute, Scrophel, Rhachitis, trockenen und nässenden Hautausschlägen, Knochen- und Drüsenerkrankungen Erwachsener und Kinder Dr. med. Hommel's Hämatothen (Hæmoglobin depurat. sterilisat. liquidi.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Depots in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franco. [155] Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Gesucht:
 in einer kleinen Stadt des Kantons Waadt eine junge Tochter, welche die franz. Sprache und den Handel erlernen möchte. Offerten adressieren man an Frau Brügger-Coeytaux, La Sarraz (Waadt). (H 4590 L) [487]

Gesucht.
 Bei einer tüchtigen Schneiderin könnte eine Tochter zur weiteren Ausbildung eintreten; auch würde ihr Unterricht im Zuschieden erteilt. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [479]

Stellegesuch.

Eine Tochter gesetzten Alters, deutsch, französisch und englisch sprechend, jeder Arbeit sich willig unterziehend, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Laden-tochter oder Zimmermädchen. Ist gut bewandert in allen Handarbeiten. [498]

Haushälterin. Ein alleinst. Frauenzimmer von tadellosem Ruf, aus guter Familie, welches die Leitung einer feinen Haushaltung und Küche gründlich versteht, wünscht wieder den Haushalt eines respektablen Herrn zu leiten. Beste Referenzen. Geff. Off. Chiff. BH 496 an Haasenstein & Vogler St. Gallen.

Eine 19jährige, kräftige Tochter, aus achtbarem Familie, welche eine Haushalt.-Schule besucht hat, wünscht Stelle, am liebsten in einem bürgerlichen Hause. Eintritt nach Belieben. Offerten erbeten unter FK 497 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine Dame, ehemalige Lehrerin, sucht 2 Töchter in Pension zu nehmen. Stunden in französischer Sprache und Handarbeiten. Preis 55 Fr. per Monat, alles, wie auch event. Schulgeld, inbegriffen. Für Referenzen sich melden an Herrn Pfarrer César, St. Immo. (H 2258 J) [486]

Landaufenthalt.
 In der idyllisch gelegenen Privatwohnung des Unterzeichneten finden Personen, die eigene Haushaltung führen wollen, freundliche, ländliche Aufnahme, z. B. einzelne Familie für 10 Personen, reinliche, gute Betten. Ausgezeichnetes Quellwasser, frische Kuhmilch etc. Die milde, sonnige Lage von Kerns (Obwalden), mit sehr schönen Spazierwegen, wenn mit einem Wäldchen in der Nähe und im Hause ländliche reinliche Wohnung. Auskunft bei Joseph Maria Bucher, Tossen bei Kerns (H 787 Lz) [491]

Studium des Französischen.
 Herr Lehrer Bovay in Oron (Waadt) nimmt junge Knaben in Pension auf. Liebreiche Pflege. Mässige Preise. (H 3884 L) [456]

Dans la famille d'un professeur, habitant la campagne près de Vevey, Montreux, on prendrait en pension une ou deux jeunes filles qui voudraient compléter leur éducation et apprendre le français. Education très soignée. Vie de famille agréable. Air salubre, contrée splendide. Bonnes leçons de piano. Atelier de peinture. Mad. Peytrequin, St. Léger près Vevey (Vaud). (He 4679 L) [490]

Unübertroffen

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
 versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— per Muster franco. Beste Bezugsquelle für Private.

Schwarze Seidenstoffe

Welche Farben wünschen Sie bemüht? (110)

Während der nassen und kalten Jahreszeit
 empfehlen wir ganz besonders eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez, um Erkältungen, Frösteln, kalte Hände und Füsse, Appetitlosigkeit etc. zu vermeiden. Ausgezeichnetes Stärkungs- und Wiederherstellungs-mittel.

Von europäischem Rufe und 20jährigem glänzendem Erfolge. — Der einzige in Paris 1889 und Barcelona 1888 prämierte, ausserdem durch 10 andere Diplome und 20 Medaillen ausgezeichnet. [272]

Man verlange den Cognac Golliez, Marke der 2 Palmen, und refüiere genug alle Nachahmungen. In Flacons zu Fr. 2.50 und Fr. 5 in den Apotheken und guten Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, sendet franco an jedermann: Muster v. farbigen Damenstoffen, Crêpons, uni, changeant, Loden, englische Neuheiten etc., doppeltbr. (ca. 3000 versch. Dessins) von 75 Cts. bis Fr. 6.25 p. Mtr. — sowie solche von Herrenstoffen, Baumwollwaren, Bettdecken. [360]

Wollen Sie die Nachahmungen

des so vortrefflichen eisenhaltigen Nusschalen sirup Golliez vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich auf jeder Flasche die Marke der 2 Palmen. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel bei Skrofeln und Rhachitis und besserer Ersatz des Fischthrans. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten. In Flaschen à Fr. 3. und 5.50. [34]

Mit dem Druck der neuen Adressen beschäftigt, bitten wir, allfällige Bünfte betreffend Änderung von solchen, gefällig umgehend bei der Expedition anzumelden.

E. Zahner-Wick,
 St. Gallen,
 grösstes Bettfederngeschäft der Schweiz,

versendet franco gegen Nachnahme gereinigte und gedürzte Bettfedern, per 1/4 Kilo à 60 und 90 Rp., à Fr. 1.10 bis 1.50, für feine Deckbetten à Fr. 2. 2.50, 3. 20 und 4, prima Flau à Fr. 3. 10, 4. 75, 5. 20, 6.

Sparsame Hausfrauen, Brautleute und Anstalten werden besonders auf diese sehr vorteilhafte Offerte aufmerksam gemacht.

Rosshaar, Wolle, Bettartikel. Muster und Preiscards gratis. [443]

Diätetische Kuranstalt

„Villa Friedheim“ in Chur

für Magenkränke, Blutarme, Rekonvalescenten und Erholungsbedürftige. Sehr bescheidene Pensionspreise. Prospekte gratis und franco durch (H 358 Ch) [465]

Dr. med. F. Merz

E. Hatz-Schweizer.

Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
 Vorrätig
 in allen Apotheken.

Physiognomik

Graphologie.

Die Beurteilung des Charakters übernimmt nach eingesandter Photographie oder ungezwungener Handschrift und Angabe dieser Zeitung A. Lauber, Courtetelle, Jura. Honorar pro Urteil Fr. 2. — nebst Porto. (OF 350) [438]

Kein Asthma

mehr. Katarrhe, Engbrüstigkeit, nervöses Husten, Erstickungs-anfälle u. s. w. erzielen sichere Linde rung und Heilung durch Anwendung von **Rapins abessinischen Heilmitteln.** — Pulver à 5 und 3 Fr.; Cigaretten à 1 Fr. die Schachtel; Rauchtabak à Fr. 1.50 das Paket. — Niede-lage in den Apotheken Hausmann und Dr. Göttig in St. Gallen. Hauptnieder-lage: Rapins Grosse Englische Apotheke in Montreux. [332]

Unüberfroffen
 an Wohlgeschmack
 Färbe-kraft
 und
 Nährwert
Doppel-Cichorien
 C. T.
 Nur aus der SCHUTZ-MARKE
 FABRIK PAUL HEIDLIAUFF
 vormals C. Trampler
 in PRATTELN Schweiz
 gegründet in Lahr 1793

Die Annonen-Expedition
Haasenstein & Vogler

1 Multergasse St. Gallen Multergasse 1

sowie deren übrige

Filialen und Agenturen

besorgen

Inserate in alle Zeitungen
 des In- und Auslandes

zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Kos-tenvoranschläge, Zeitungsverzeichnisse, sowie jede Auskunft über das Insertions- u. Reklame-wesen stets zu Diensten. [144]

444] **Art. Institut** (II 357 Z)
 Orell Füssli Verlag, Zürich.

Die **Kranken-Ernährung** u. **Kranken-
 künfte** von A. Drechsler. Diäti-
 scher Ratgeber. Preis 90 Cts.

Schwangerschaft, Geburt u. **Woch-
 embett** 75 Cts.

Die Fehlgeburt 75 Cts.

Den Frauen gewidmet von Prof. Dr.

Spöndly, Hebammenlehrer in Zürich.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Wasch-Auswind-Maschinen mit prima Gummi-Walzen

G. L. Tobler & Cie., Zolhausstr. 5, St. Gallen. [440]

Erziehungs-Anstalt

Burion & Mermod

für Knaben

Clendy bei Yverdon

(französische Schweiz).

Gründlicher Unterricht in den neuern Sprachen, Handelswissen-schaften u. s. w. Liebliche und gesunde Lage, freundliches Familielenben. Prospekte und Referenzen gratis. (H 3147 X) [470]

M. Ch. Vodoz.

Die Modernewelt
 ohne
 Preis-
 Erhöhung in
 jährlich 24 reich
 illustrierten Nummern
 von je 12, statt bisher 8
 Seiten, nebst 12 großen far-
 bigen Moden + Panoramern mit
 gegen 100 Figuren und 15 Bildagen
 mit etwa 280 Schnittmustern.
 Vierteljährlich 12. 25 Fr. = 75 Fr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postagenturen (Post-Zeitungskatalog: Nr. 425); Probe-Zimmer in den Buch-handlungen gratis, wie auch bei den Expeditoren.

Berlin W. 55. — Wien I. Operng. 3.

Gegründet 1865.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
 liefert schnell, prompt und billig
 Buchdruckerei 139]
 Th. Wirth & Cie., St. Gallen.

SUPPEN MAGGI
 wÜRZE

Mit grossem Vergnügen kann ich Ihnen, Herr Popp, mitteilen, dass Ihre Kur ungemein heilsam gewirkt hat. Ich fühle mich dadurch von meinem 5jährigen Magenleiden gänzlich geheilt. Ich spreche Ihnen meinen tausendfachen Dank aus. Paul Hirsch, Graverie, Biel, Kt. Bern.

Ich spreche hiermit Herrn Popp in Heide nochmals meinesten qualenfreien Dank aus für die sehr gute Behandlung meines schweren Magenleidens. Da ich sothar alles ohne die gerissenen Beschwerden geniesen kann und mich überhaupt vollständig gesund fühle, scheint die Heilung eine gründliche und bleibende zu sein.

Laufenburg, Kt. Aargau, 26. 10. 91.

Riemann, Chefslehrer.

Buch und Frageschemen sendet J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, an jeden franco

und gratis. [41]

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das

Eau Anti-Pelliculaire von J. BLANCK, Parf. SCHAFFHAUSEN, Nr. 1

Gegen alle Arten Hautausschläge im Ge-sicht oder Körper, Nasenrötte, Säuren, näs-sende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbil-dung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Haut-jucken, Grippe, Krätze etc.

Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24]

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die **Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe, Erbswurst- und Gemüsesuppen** der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [10]

Neueste Einrichtungen.
Anerkannt billigte Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof.
493 Prospekt gratis.
H. Oertli - Meier.

Bad Fideris.

Vom 15. April an

Mineralwasser in frischer Füllung
in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig im Haupt-Depot bei Apotheker **Heilig**-
Hing in Rapperswil, in vielen **Mineralwasserhandlungen** und **Apo-**
theken der Schweiz, auch direkt zu beziehen von der

Fideris-Bad, im April 1894.

475] (Ma 2600 Z)

Bad-Direktion.

F. X. BANNER, Rorschach Lederschürzenfabrikation.

Empfiehle die zur Schonung der Kleider so sehr beliebten
Kinder-Lederschürzen in allen Größen.

Frauen-Haushaltungsschürzen für Küche und an Waschtagen
geradezu unentbehrlich.

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn
schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. [413]

Ablagen werden allerorts zu errichten gesucht.

Ebenso führt für die **Damenschuhmacherei** (Schwaninger System)

alle Arten **Sohlen** in Schweizerfabrikat.

Direkte Sendungen an die bekannte erste

Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von H. Hintermeister in Zürich

werden in kürzester Frist sorgfältig effektiert und in solider **Gratis-**
Schachtelpackung retourniert.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen. [431]

Luftkurort Wolfenschiessen (Nidwalden).

Erholungsbedürftige finden stets volle Pension zu Fr. 3.20, alles inbegrieffen, im Gasthaus »Eihorn«. Guter Tisch, reelle, offene Weine, helle, geräumige Zimmer, gute Betten, aufmerksame Bedienung und stiller, ruhiger Landaufenthalt.

Höflichst empfiehlt sich

495] (H 830 Lz)

Frz. Christen, Eihorn.



Koffer mitnehmen. Es ist elegant und sinnhaft hergestellt und passt für jede Gestalt. Zu haben in allen größeren Geschäften Deutschlands. Wo nicht, versendet es franko für 31 Fr. die Fabrik von Gge. Chemin - Petit Nachf., Dresden-N., Tieckstrasse 13. [446]

Familien-Pensionat

von Frau Witwe Pfr. Schenker in Genf.

Studium der franz. und auf Wunsch der ital. und engl. Sprache. Gelegenheit, die vorzügl. Schulen, Musik- und Kunstinstitute, sowie die von der Stadt eingeführten Fachkurse zu besuchen. Anleitung zu häuslicher Tätigkeit. Gemütliches Familienleben und mittlerliche Pflege.

Referenzen von Eltern der gegenwärtig im Hause weilenden Töchter, sowie folgenden Adressen: Genf: Herren Herliker, Ständerat, Flala, Negt., A. Sauter, homöopathische Central-Apotheke, Mad. de Gingin.

Aarau: Herren Hunziker, Rector, Pfr. Fischer, Villiger-Keller, Fürsprach, Lenzburg.

Basel: Herren Regierungsrat Philipp, Stöckli, Fürsprach.

Bern: Herren Karrer, Direktor des schweiz. Auswanderungswesens, Hans Rälli-Bargetzi, Für-

sprech, Stoll-Baumann, Negt., Burgdorf.

Uznach: Herrn Dr. Weibel, Regierungsrat Jost, Gut-Schnyder.

Solefeld: Herren Rektor Käffmann, Professor Meier, Oberrichter v. Arx, Pfr. Babst, Fr. Bally, Schönenwörth, Schatz, Fahr, Tribsbach.

Zürich: Herren Fröhlich-Kühn, Pfr. Wrubel, Paul Karrer, Zahnräts, Erlisbach, und Oberförster Fellier, Winterthur.

Zug: Frau Oberst Henggeler, Burwied, Baar.

Thurgau: Herr Zahnräts Wellauer, Frauenfeld.

Glarus: Herr Walcher-Gallati, Wiesen.

Appenzell: Herr Pfr. Keller, Waldstatt.

Tessin: Frau Riva-Carli, Villa St. Simone, Chiasso.

St. Gallen: Herren Pfarre Weckerle, Zitoner zum Schwert, Wiesen. [239]

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weißes
Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu ver-
leihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzige echte, gegen rauhe
und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc.
empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen
Apotheken und Droguerien nur die allein
echte Bergmanns Li-

[129]



Schutzmarke.

Aigle-les-Bains.

Vaste établissement hydro-électrothérapeique.

Eau salée. Eau mère. Eau alcaline 5°.

Ascenseur hydraulique.

Grand Hôtel.

Maison de premier ordre, située au pied des Alpes, au milieu des forêts de sapins. Air salubre et fortifiant, très recommandé pour convalescents. Table soignée, appartements meublés avec le dernier confort moderne. Concerts. Omnibus à tous les trains. Cure de lait chaud. Nombreuses promenades et excursions. Prix très modérés.

Echange de repas sans frais
avec 5 Grands Hôtels de Territet, Montreux, Clarens, Leysin et Villars.
449] (H 1411 M) Médecin : Dr. Mandrin. Propriétaire : L. Emery.

Dampf- Kaffee-Rösterei

von
Baumgartner & Co.
St. Gallen.

Fabrik-Lokal: [423]

Scheffelstrasse 3a.

Verkaufs-Lokal:

Multergasse 6.

Pensionat von Guillermaux in Payerne.

Gegründet 1867. — Erweitert 1890.

Erlernung des Französischen nach rascher und sicherer Methode. Englisch, Italienisch, Deutsch, Musik. Specielle Vorbereitung auf das Bankfach, den Handel und besonders auf die Prüfung für das Post- und Telegraphenfach. Preis 60 Fr. per Monat. Zahlreiche Referenzen. Man verlange den Prospekt. (H 1017 L) [246]

Der Eigentümer: Jomini de Corges, Oberlehrer.

ISIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT *for siebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Euros-Lagerb. d. Körnerf. d. Schweiz.
Adinhard Wehr & Cie, St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Birke & Albrecht, Zürich.
Zu haben bei den grossen Kolonial-
und Esswaren-Händlern, Drogisten,
Apothekern etc.

Dr. med. Smids Gehöröl [99]

ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen u. Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrentzündung, Ohrenfluss,

Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtete Ohrenschmalz etc. von unübertrifftener

Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.— Haupt-

Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn. Depot: St. Gallen;

Apoth. C. F. Haussmann; Buehs: Apoth. Brand; Blatz-Kunzel: Apoth. Siegfried;

Flawil: Apoth. H. Stumpf; Rapperswil: Apoth. Hehli; Basel: Alfr. Schmidt, Greifen-Apoth.; Huber-

sche Apoth. bei der alt. Rheinbrücke, Th. Bühl, Hagenbachse Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer;

Biel: Apoth. Dr. Bähler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delsberg: Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feuer.

Die Gartenlaube

Illustriertes Familienblatt.

Vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig.

Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Romane und Erzählungen hervorragender Autoren.

Belehrende Artikel aus allen Wissensgebieten.

Künstlerische Illustrationen. Jährlich 14 Extra-Kunstbeilagen.

Probenummern sendet auf Verlangen gratis und franko.

Die Verlagshandlung: Ernst Keils Nachfolger in Leipzig.

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.60

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [445]

Frauen nachthemden Fr. 2.95, Nachttäcken Fr. 2.50, Damen hose Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Dameuwäsche-Versandhaus

R. A. FRITSCHE, Neuhausen-Schaffhausen.

Shampooing Bay-Rum



ist das beste Kopfwasser gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit und bringt in kürzester Zeit einen üppigen Nachwuchs hervor.

Man verlange von jedem Coiffeur zum Kopfwaschen nur

Shampooing Bay-Rum

von Bergmann & Co., Zürich. (H 1672 Z)

[480]

(H 1457 V)

Göttern & Stammeln
alle Sprachleiden heilt d.
Sprachheilinstiul
WALTHER
BERN, GENF,
LUGANO, ZÜRICH
Prospecte Fr. 1.25 in Bfm.
sämtliche Briefe sind
nach Bern zu richten.

Durch Anwendung von [468]

Alberts

Garten- u. Blumendüngesalz
erzielt man üppigstes Wachstum und prachtvollen Blütenzschmuck
bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.

Zu beziehen in Postpaketen von
Kilo 1/2 1 2 5
à Fr. 0.90 1.60 3.— 6.—
gegen Nachnahme ab Zofingen.

Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender Rabatt. — Prospl. und Gebr.-Anwsg. frk.

Wilh. Schauenberg, Zofingen.

Reine ätherische Koniferenöle zur Herstellung eines kräftigen Waldaromas in Wohn- und Krankenzimmern, sowie zu Inhalationen nach ärztl. Verordnung.

Aether: Latschenkiefernöl (Pinus pulilio), bekanntestes Aroma. Flac.: Fr. 1.75.

Aether: Edeltannenöl (P. picea), feinstes Waldaroma. Flac.: Fr. 2.30.

Aether: Kiefernadelöl (P. sylvestris), Flac.: Fr. 1.50. [481]

Eug. Asper, Apotheker, Seefeld, Zürich. (OF 616)

Mutter die ihr selbst nicht nähret, sichert euren Kindern Gesundheit und Gedeihen durch Verabreichung der

Sterilisierten Milch in Flaschen der Bernalpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmental.

Kein künstliches Nahrungsmittel kommt dieser reinen, vorzüglichen, im Naturzustand ohne irgend eine Beimischung konservierten Milch gleich. Sicherer Verhüllten der Kinder-Diarrhöe und aller Krankheitsübertragungen.

Die Flasche von 6 Decilitern Inhalt, ohne Glas, 40 Cts.
> > 1 Liter > > 50 >
Verkaufsdepots in allen grösseren Apotheken. [404]

— Soeben erschien in fünfter, neu bearbeiteter Auflage: —

Gibt in mehr als 70,000 Artikeln auf jede Frage kurzen und richtigen Bescheid.

MEYERS

HAND-LEXIKON

des allgemeinen Wissens.

„Von allen nützlichen Büchern
kenne ich kein so unentbehrliches wie
dieses.“ (Dr. Jul. Rodenberg.)

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

[145]

Prospekt gratis.

In Halbleiter geb.

Preis 10 Mark.

Kinderwagendecken.

Neueste Muster.
Ansichtsendungen.
(H 1716 Z)
H. Brupbacher & Sohn,
492 Bahnhofstr., Zürich.



Reine Pflanzen - Nährsalze.

Hochkonzentrierte Düngemittel.
Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüse-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau.

Hergestellt nach Vorschrift des Herrn Prof. Wagner in Darmstadt, in den landwirtschaftlich-chemischen Fabriken von H. & E. Albert in Biebrich a/Rhein.

Versand für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn, durch Müller & Cie. in Zofingen.

Versand für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin, durch A. Rebmann in Winterthur.

Höchst interessante Broschüre über Anwendung der Nährsalze mit 10 Lichtdrucktafeln versenden auf Wunsch gratis und franko. (H 1585 Z) [474]

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro. sämtliches Schreibmaterial gen.

1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt Ladenpreis

In einer schönen sol. Schachtel	— .40
100 Bogen schönes Postpapier	2.—
100 f. Gummis in 2 Postgrössen	1.—
12 Bogen Stahlfedern	.30
1 Federhalter	.10
1 Bleistift, superfine	.20
1 Flacon tiefschw. Kanzellette	.30
1 feiner Radiergummi	.10
1 Stange Siegellack	.20
3 Bogen Löschpapiere	.10

Ladenpreis Fr. 4.70

Alles zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—. 5 Stück Fr. 1.— pro Stück Fr. 15.—. Man verlange nur Papeterien à 2 Fr.

Bei Einsendung des Betrages Bei Einsendung des Betrages

franco, ansonst Nachnahme, Lohnartikel f. Wiederverkäufer.

In 4 Jahren werden 35000 Stück verkauft. Dieselben sind noch bedeutend vermehrt worden.

Buchdruckerei, Papierwarenfabrik

A. NIEDERHÄUSER

Grenchen (Solothurn).

[396]

Schaffhausen Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!

Herren- und Knabenkleiderstoffe.



Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.

Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin à Fr. 2. 60, 2. 90 und Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu 2. 40 > *
Elegante Velours, reinwollen > 4. 20 > *
Englische Cheviots, „ > 4. 30 > *
Kammgarn, hochfein > 5. 10 > *

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann) Specialgeschäft in Tuchresten. [410]

Soeben erschien:

Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

oder

die Landschaftsgärtnerie als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag). [137]

Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pf.

Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der «Schweizer Frauen-Zeitung» 1893.

Strickmaschinen,

zweckmässiger, solidester Bauart, von grösster Leistungsfähigkeit, liefert mit weitgehender Garantie und erteilt bereitwilligst Auskunft die

Schaffhauser Strickmaschinen-Fabrik in Schaffhausen (gegründet 1873). (M 6937 Z)

[437]

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell).

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.



Hunzikers
Kaffee-
Surrogat.

BESTER Gesundheits-
Kaffee- Zusatz.

Miel Printemps le Kilo Fr. 1.40

Miel Sapins 1.20
franco pour la Suisse, bidons de 1, 2 1/2 et 4 1/2 Kilos par la poste, dès 25 Kilos gare d'arrivée. (H 4591 L) [489]

Chs. Bretagne, apiculuteur à Aubonne (Vaud).

Récompenses aux expositions, fournissemens des Hospices vaudois en 1893.

Télégrammes: Bretagne, Aubonne.

Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme

bto. 6 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [138]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.